

Juni 2015

# GEMEINDEBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE ZUR HEIMAT, BERLIN-ZEHLENDORF

## Monatsspruch

*Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest.*

1 Mose 32,27

Liebe Gemeinde,  
liebe Leserinnen und Leser,

mitten in der Nacht trifft er auf den Fremden. Und er hält ihn fest. Ringt mit ihm. Der Fremde versucht, sich frei zu machen und schlägt Jakob so fest auf die Hüfte, dass sie sich verrenkt. Aber Jakob lässt nicht los. Als der Morgen graut, will sich der Fremde endlich befreien, aber Jakob hält ihm entgegen: Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest! Und dann bekommt Jakob einen neuen Namen: du sollst nicht mehr Jakob heißen, sondern Israel, denn du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und hast gewonnen!



Es lohnt sich, die Geschichte von Jakob einmal in der Bibel nachzulesen: Jakob ist ein Schlitzohr, einer, der andere auch mal übers Ohr haut. Er ist auf seinen Vorteil bedacht und scheut auch vor Betrug nicht zurück. Deswegen muss er fliehen in die Fremde und sich von ganz unten emporarbeiten. Er gewinnt Rahels Liebe und dient dafür, sie heiraten zu dürfen sieben lange Jahre. Als er seinen Schwiegervater und Onkel Laban verlässt, ist er ein reicher Mann mit vier Frauen und 12 Söhnen, mit großen Herden und Knechten und Mägden. Hart hat er sich seinen Wohlstand erarbeitet. Es ist ihm nichts geschenkt worden. Er hat sich den Segen errungen – nicht erst in der Nacht im Kampf am Jabbock. Diese Geschichte von Jakob ist ein zutiefst menschliche Geschichte von Geschwisterrivalität, Arbeit und Liebe und Eifersucht, von Reichtum und Neid, von Flucht und Neuanfang. Gleichzeitig ist es eine Geschichte, die von Bewahrung erzählt, von dem Vertrauen, dass Gott einen nicht loslässt, von der Gewiss-

weiter Seite 2

## Gottesdienste

### 1. So. nach Trinitatis

**So 7. Juni 11 Uhr**

Abendmahlsgottesdienst und  
Kinderzeit  
Pfr. i.R. Kurt Kreibohm

### 2. So. nach Trinitatis

**So 14. Juni 11 Uhr**

Gottesdienst und Taufgedenken  
mit Delibes' Messe breve von  
Kirchenchor und Chor Großbeeren  
und Kinderzeit  
PfarrerIn Irene Ahrens-Cornely

### 3. So. nach Trinitatis

**So 21. Juni 11 Uhr**

Familiengottesdienst nach dem  
Kirchenschlaf  
PfarrerIn Irene Ahrens-Cornely

### 4. So. nach Trinitatis

**So 28. Juni 11 Uhr**

Gottesdienst mit Kinderzeit  
EHB

### 5. So. nach Trinitatis

**So 5. Juli 11 Uhr**

Gottesdienst mit Kinderzeit  
Lektorin Hannelore Beuster

# Mitteilungen

## bestattet wurden

Lieselotte R\*\*\*\*\*, 101 Jahre  
Jutta T\*\*\*\*\*, 91 Jahre

*Ich habe dich  
von Geburt an getragen.  
Ich bleibe derselbe.  
Ich umsorge dich  
bis ins hohe Alter,  
bis du grau wirst  
und darüber hinaus.  
Ich hebe dich in die Zukunft,  
trage dich weiter,  
wie ich es von Beginn an  
getan habe.*

*Jesaja 64,13*

## Taizé-Andacht

Am Sonnabend,  
dem 13. Juni, 16 Uhr  
sind Sie wieder eingeladen  
in unsere Kirche zur  
Taizé-Andacht.  
Zur Einstimmung gibt es  
ab 15 Uhr.  
Kaffee, Tee und Kuchen

## Trauerbegleitung

in unserer Kirchengemeinde  
im Einzelgespräch oder  
in kleiner Gruppe.

– Ich bin gerne für Sie da –  
Rufen Sie mich an,  
informieren Sie sich  
über Termine und Angebote.

*Ihre Gabriele Winter*

Tel. 74 92 77 76

[trauerbegleiterin@gmx.de](mailto:trauerbegleiterin@gmx.de)

heit, das Gott einen begleitet und es gut mit einem meint. Eine Geschichte, die davon geprägt ist, darauf zu vertrauen, dass Gott einen schon segnen wird, wenn man nur festhält an ihm: Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest! Und Jakob-Israel behält recht: Er ist ein Gesegneter! Allerdings kann niemand unbeschadet herausgehen aus dem Ringen mit Gott: Angeschlagen ist er, gezeichnet für sein Leben. Aber er hat gekämpft mit Gott und mit den Menschen, vielleicht auch gerungen mit sich selbst, und er hat gewonnen. Manchmal muss man sich zu etwas durchringen, muss kämpfen für sein Recht. Darf nicht loslassen, um am Ende den Segen zu erringen. Damit es gut wird, damit schließlich die Nacht ein Ende finden und der Tag mit neuem Licht beginnen kann.

Ich wünsche Ihnen in Ihren Kämpfen mit Gott und den Menschen und sich selbst, viel Durchhaltevermögen und Kraft und das Vertrauen, dass wir festhalten dürfen, damit auch wir gesegnet werden. Mit herzlichen sommerlichen Grüßen,

*Ihre Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely*

## Ich sehe was, was du nicht siehst“

Kinderbibelwoche 2015  
Hildegard von Bingen

Wie immer treffen wir uns in der letzten Woche der Sommerferien und feiern unsere Kinderbibelwoche:

24. bis 28. August, 9 bis 12 Uhr  
und

Sonntag, 30.8., 11 Uhr Abschlussgottesdienst.

Um unser Büro zu entlasten,  
ist die Anmeldung auch in diesem Jahr bis 21. Juni  
nur über die Website unserer Gemeinde möglich

[www.heimatgemeinde.de/anmeldung/kinderbibelwoche](http://www.heimatgemeinde.de/anmeldung/kinderbibelwoche)

(maximal 120 Kinder, Teilnehmerbeitrag 20/10 Euro pro Kind)

Wir freuen uns schon riesig auf euch!

*Euer Kinderbibelwochen-Team*

**Weitere HelferInnen werden noch dringend gesucht!**  
**Bitte melden Sie sich gerne bei Pfrn. Irene Ahrens-Cornely**

Scivias I.6: Der Engelchor. aus dem Rupertsbergmanuscript

## 17. gemeinsamer Werktag

6. Juni 9 bis 12 Uhr vor dem Gemeindehauses  
Wie immer unter der fachkundigen Anleitung  
von Herrn Schlottke, Tel. 817 74 04

der nächste folgt am 4. Juli 2015

# Gemeindeleben

## Lektorentreffen am 11. Mai

SportlerInnen wärmen sich auf, bevor sie trainieren. SängereInnen singen sich ein, bevor sie los schmettern. Und das haben wir mit Frau Schwebke gemacht: Lockerungsübungen für die Sprech- und Atemorgane. Tief in den Bauch einatmen, Grimassen schneiden, die Zunge im Mund bewegen und herausstrecken. Das hat Spaß gemacht und wir haben über uns gelacht, denn das sah komisch aus. Nur ein Fuchs hat uns durch die großen Fenster hinter dem Altar zugeschaut.

Danach haben wir dann wieder den Kampf mit dem Mikrofon aufgenommen; den richtigen Abstand und die entsprechende Höhe eingestellt, ausprobiert und dann einzeln nacheinander gelesen: laut, leise, langsam, schnell, Pause, Betonung. Wir haben uns zugehört und so voneinander lernen können.

(Natürlich haben wir an den Sonntagen die zu lesenden Texte schon geübt, damit wir Sie nicht zum Beispiel mit „Zwergel-Stern“ erheitern, sondern die „Zwerg-Elstern“ fröhlich krächzen lassen.)

Karin Khalil

### Herzliche Einladung:

## Offener Gesprächskreis

Jeden letzten Montag im Monat treffen wir Frauen uns um 15:00 Uhr im „heimatlichen“ Gemeindehaus (Heimat 27).

Wir sind ein „offener“ Gesprächskreis und würden uns freuen, Sie in unserer Runde begrüßen zu dürfen.

Der festlich geschmückte Tisch schafft frohe Stimmung. Da kommt ein Lied gerade recht. Dann ein Bibelwort oder eine Geschichte und Gedanken dazu.

Beim Kaffeetrinken tauschen wir uns in regen Gesprächen aus.

Darüber hinaus ist noch genügend Zeit für besondere Themen, bis wir uns gegen 17:00 Uhr mit guten Wünschen für jeden neuen Tag verabschieden.

Einmal im Jahr treffen wir uns zum gemeinsamen Mittagessen. Anfang Mai lockte uns die Tulpenchau TULIPAN in den Britzer Garten.

Für die Gruppe

Waltraud Radtke, Tel.: 801 87 41

## „Frühstück und mehr für Frauen“ am 4. Juli

Wir freuen uns sehr auf alle, die sich für das neue Thema „Gescheitert sein – Gescheitert werden“ interessieren. Seien Sie dabei am Sonnabend, dem 4. Juli im Großen Saal unserer Gemeinde, wenn Frau Maïke Nordmann den Niederlagen ihren Schrecken nimmt.

Sie können sich anmelden vom 1. Juni an, entweder telefonisch (364 69 581) oder per E-Mail (karinpurmann@heimatgemeinde.de). Wir beginnen um 9 Uhr, seien Sie also etwas früher da und bringen Sie 6 Euro und etwas Neugier mit.

*Es freuen sich auf Sie  
Ihre Karin Purmann und das  
Frauenfrühstücks-Team*

## „Werkstatt erwacht zu neuem Leben“

Freiwillige Helfer haben die Werkstatt der Gemeinde zu neuem Leben erweckt. Es wurde sortiert, entstaubt, gefegt und entrümpelt. Haushaltsnahe Gegenstände sind aus dem Dornröschenschlaf erwacht und wurden gerne von den Anwohnern angenommen. Der Gemeindebus brachte dann den Rest der letzten Jahrzehnte, zur BSR in den Hegauer Weg.

In Zukunft kann die Werkstatt jeden zweiten Samstag in der Zeit von 10.00 bis 11.30 Uhr für kleinere Fahrradreparaturen genutzt werden. Hierbei sollen die kleinen

und großen Geister selbst Hand anlegen und ihre Drahtesel wieder verkehrstauglich machen und und und ... die Werkstattleitung obliegt Christian Penzlin und Günter Dirks-Woweries.



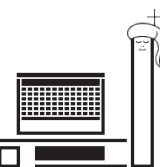
Die Terminabstimmung wird zukünftig über einen E-Mail-Verteiler organisiert werden.

## Kirchenschlaf, Samstag, 20. Juni 2015

Liebe Kinder,

auch in diesem Jahr wollen wir wieder mit allen Kindern **zwischen 6 und 12 Jahren** in unserer Kirche übernachten! Nicht zu fühlen – für unsere Hände, nicht zu hören – für unsere Ohren, nicht zu sehen – für unsere Augen, und doch will Jesus uns begleiten. Wir hören die spannende Geschichte der Jünger, die traurig über den Tod Jesu nach Emmaus wandern und dann Überraschendes erleben. Wie immer haben wir aber auch viel Zeit zum Spielen, Toben, tolles Essen, spannende Geschichten und ein Lagerfeuer in unserem Gepäck. Wir beginnen unseren Kirchenschlaf am Samstag, dem 20. Juni 2015 um 15 Uhr und enden nach dem Familiengottesdienst am Sonntag, dem 21. Juni 2015 in einer fröhlichen Runde beim Kirchenkaffee. Meldet euch schnell mit den ausliegenden Flyern an! Wir freuen uns das Wochenende mit Euch,

Euer Kirchenschlaf-  
team



## Aus dem Gemeindekirchenrat

In seiner Mai-Sitzung deckte der Gemeindekirchenrat wieder eine große Vielfalt an Themen ab. So konnte etwa dankbar auf den großen Erfolg der Liturgischen Nacht der Erinnerung anlässlich des siebzigsten Jahrestages des Kriegsendes in unserer Kirche geblickt werden. Nur durch außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement inner- und außerhalb unserer Gemeinde konnte diese Veranstaltung möglich gemacht werden. Der GKR ist – sicherlich gemeinsam mit den übrigen Gemeindegliedern – überaus froh über dieses enorme Engagement. Im organisatorischen Bereich unserer Gemeinde konnte sich der GKR dazu entscheiden, sich bei den Verträgen für die Gas- und Stromversorgung den Sammelverträgen des Kirchenkreises anzuschließen. Hierdurch erwarten die Ältesten sowohl eine Aufwandsentlastung bei Küsterei und Ehrenamtlichen als auch eine geringere Kostenbelastung für den Gemeindehaushalt. Auch große Gemeindeereignisse werfen bereits wieder ihre Schatten voraus: Bald stehen die Sommerferien und damit auch wieder die alljährliche Kinderbibelwoche bevor. Der GKR hat beschlossen, auch in diesem Jahr wieder auf die tatkräftige Unterstützung von Winfried Weller zu setzen und die Ehrenamtlichen dadurch ein wenig zu entlasten. Vielen Dank schon jetzt für die Mühe und Hingabe aller Beteiligten sagt

*Philipp Dobbert  
für den GKR*

## Gemeindeleben

### *In Memoriam Paul Koschnick (1915 - 1974)*

Paul Koschnick hat als Diakon in unserer noch jungen Gemeinde in den Jahren 1947 bis 1958 die mit Kriegserlebnissen belastete Jugend um sich gesammelt. Wie in der Broschüre zum 50. Jahrestag der Gemeinde „Zur Heimat“ nachzulesen ist, haben ca. 180 Jugendliche zur Jungen Gemeinde gehört. Auch ich gehörte zu einer der Jugendgruppen, die sich wöchentlich in den Jugendräumen der damaligen Kirchbaracke trafen. Aus Anlaß seines 100. Geburtstages haben sich am 1. Mai dieses Jahres 40 ehemalige Mitglieder der Jungen Gemeinde an seinem Grab auf dem Friedhof Onkel-Tom-Strasse versammelt und ihm Dankbarkeit bezeugt. In den schweren Zeiten nach dem Kriege war es Paul, der eine Junge Gemeinde aufbaute, unterstützt von Pfr. Probst Ernst Rhein. Sein Sohn Christoph Rhein erinnert sich bis heute, wie glücklich sein Vater war, mit Paul einen solchen Glücksgriff getan zu haben. Paul vermittelte uns Gemeinschaft, unterwies uns in Bibelarbeit und „hämmerte“ uns – den Takt mit einem Lineal schlagend – ein beachtliches Repertoire an geistlichen und weltlichen Liedern ein, Texte, die heute noch in den Köpfen gespeichert sind. Die Wochenendrüsten im Jugendheim in der Argentinischen Allee wurden mit Begeisterung wahrgenommen: Chorsingen, Volkstanz, Posaunenchor, Laienspielgruppe gehörten dazu, und selbstverständlich war Paul immer dabei. Ursel, seine Frau, muss in diesen Jahren Abend für Abend allein verbracht haben; darüber

dachten wir damals nicht nach. Die vielen schönen Erinnerungen an Zeltlager in Moorlake und Glienicker Park (ganz dicht bei den Russen), Küchendienste für Graupensuppe, Hefeklöße und Kartoffelpuffer, die Rheinwanderungen: erst die Jungen, dann Paul mit 25 Mädchen, alle mit roten, selbstgestrickten Socken – Harzreisen, Schwarzwald, Fichtelgebirge und Fränkische Schweiz, später die Auslandsfahrten - werden unvergessen bleiben.

In unserer Erinnerung lebt er weiter – er hinterließ Spuren, die uns alle prägten! Er dachte damals schon sehr ökumenisch, verwehrt keinem die Zugehörigkeit zu unserer „Jungen Gemeinde“, auch wenn er einer anderen Konfession angehörte. Er vertrat den Standpunkt: „Wir sind doch alle Christen!“ Dafür waren ihm einige – und sind es bis heute – ganz besonders dankbar.

Woher nahm Paul Koschnick seine Kraft? Er schöpfte sie aus seiner Berufung als Diakon, aus seinem festen Glauben und aus seiner Familie, besonders seiner lieben Frau Ursel. Diese Werte versuchte er an uns weiter zu geben, und es ist ihm offenbar in den meisten Fällen geglückt. Paul Koschnick hat Spuren hinterlassen, Spuren, die nach mehr als 6 Jahrzehnten noch nicht verweht sind und wir sind dankbar für sein Wirken in der Gemeinde „Zur Heimat“.

Am 1. Mai dieses Jahres wäre sein 100. Geburtstag gewesen.

*Ludwig Schlottke*



# Liturgische Nacht

Beim Eintritt in die Kirche Zur Heimat ein ungewöhntes Bild: Statt Stuhlreihen stehen zehn Tische mit Stühlen drum herum im Kirchenschiff. Statt der Orgel erklingt Musik von Querflöte und Harfe. Denn statt zu einem normalen Gottesdienst versammeln sich die rund 100 Besucher an diesem Freitagabend zu einer Liturgischen Nacht des Erinnerns. 70 Jahre Kriegsende – und heute? heißt der Leitgedanke. Am 24. April 1945, auf den Tag genau vor sieben Jahrzehnten, überschritten sowjetische Truppen den Teltowkanal und besetzten den Süden Zehlendorfs.

Nach Lied und Psalm formulieren sechs Teilnehmer Momentaufnahmen des persönlichen und familiären Erinnerns. Es waren bedrückende Wortbeiträge zu Hunger, Flucht und Vertreibung, zum Schicksal der Kinder in den letzten Kriegstagen und zum Tod des Großvaters, erschossen von sowjetischen Geheimdienstoffizieren. Auf einmal ist das damalige Nachkriegsgeschehen ganz nah und entsetzt die Zuhörer. Superintendent Johannes Krug greift die



Worte des Erinnerns in seiner Predigt auf, zieht die Linien bis heute, zu den gegenwärtigen Krisen und Kriegen, macht sich seine Gedanken zu Befehl und Gehorsam.

„Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will.“ Diese Worte und das gesamte Glaubensbekenntnis von Dietrich Bonhoeffer aus dem Jahr 1934 sprechen die Versammelten gemeinsam. Bonhoeffer, Theologe, Vertreter der Bekennenden Kirche und des politischen Widerstands gegen den Nationalsozialismus, wurde am 8. April 1945, wenige Wochen vor Kriegsende, zum Tod durch den Strang verurteilt und einen Tag später im KZ Flossenbürg hingerichtet. Mit Musik endet der gottesdienstliche Teil.

Im zweiten Teil des Abends stehen das gemeinsame Essen und der Gedankenaustausch der Gottesdienstgemeinde im Mittelpunkt. Man bedient sich am reichhaltigen Büffet und kommt bei Speis und Trank ins Gespräch über das Gehörte.

Dann haben die Zeitzeugen das Wort. Sie sitzen zusammen mit jeweils einem Moderator an den zehn Thementischen und sollen einen Gesprächsimpuls geben, nicht eine Stunde lang referieren, sondern die Tischnachbarn zu eigenen Beiträgen ermuntern. Und das klappt gut. Wer nicht selbst

als Kind oder Jugendlicher das Kriegsende persönlich miterlebt hat, berichtet von Erzählungen aus der Familie, von Großeltern, Eltern oder älteren Geschwistern. Es entwickeln sich lebhaft und tiefgründige Gespräche und die Diskussionsstunde ist im Nu um.

Bei vielen ist die Distanz zum Schrecken des Kriegs vor 70 Jahren deutlich zu spüren. Sie entsinnen sich zwar noch sehr detailreich, blicken aber zurück auf ein Zeitgeschehen, das aus heutiger Sicht für unsere Region nahezu unvorstellbar ist. Der Titel des Buchs „Krieg ist schrecklich, mein Kind!“, das nicht zuletzt ein Anlass für diese Liturgische Nacht und für die Veranstaltungsreihe „70 Jahre Kriegsende – und heute?“ war, können alle Teilnehmer an den Tischen mit ihren lebendigen Schilderungen unterstreichen. Die Gedenknacht endet musikalisch mit Querflöte und Harfe und mit einer Fürbitte. Wer will, kann eine Kerze entzünden und die versammelte Gemeinde an seinen Gedanken und seinem Gedenken, seinem Lob und Dank teilhaben. Mit „Clair de Lune“ von Claude Debussy und Segensworten für den Heimweg werden die Besucher nach vier Stunden in die Nacht entlassen. Sie tauchen, tief bewegt und gedankenvoll, wieder ein in ihren relativ friedvollen Alltag.

*Lothar Beckmann  
Mitinitiator der „Liturgischen Nacht“ (red)*

## *How Can I Keep From Singing (from spiritual to jazz)*

*Ensembles, Solos, Orgel Sing-a-long und mehr!*

**Mitwirkende:  
Spirit of Gospel Choir  
Jazz Ensemble  
Solisten  
Ltg. T. Scott Clemons**

***Samstag, 27. Juni - 18 Uhr***

***Kirche zur Heimat  
Heimat 27  
14165 Berlin***

***Eintritt frei - Spenden erbeten***

*“Spirit of Gospel” lädt Sie alle sehr herzlich ein zu seinem Sommerkonzert am 27. Juni in der Kirche. Wir freuen uns, Sie gemeinsam mit unseren Gästen mitzunehmen auf eine Reise vom Beginn des Sprituals über Gospel bis hin zu Pop und Jazz. Bringen Sie Ihre Freunde und Bekannte mit und genießen Sie bei und mit uns einen sprühenden Sommerabend voller Leichtigkeit und Gospel-Feeling!*

*Scott T. Clemons und Spirit of Gospel*

### **Kirchentagslieder-Singen**

Wer gerne nach dem Kirchentag (3. - 7. Juni in Stuttgart) Kirchentagslieder mit schwungvoller Klavierbegleitung singen möchte, ist eingeladen am Mittwoch, 17. Juni um 19.45 Uhr in den Chorraum der Kirche Zur Heimat zu kommen!

*Katharina Daur*

### **Kirchenchöre singen: Delibes-Messe im Gottesdienst**

Diesmal hat sich der Kirchenchor Zur Heimat mit dem Kirchenchor Großbeeren zusammengetan, um gemeinsam ein Werk im Gottesdienst aufzuführen: die „Messe brève“ von Leo Delibes (1836 – 1891). Als kurze Messe enthält sie ein Kyrie, Gloria, Sanctus mit Benedictus und Agnus Dei. Begleitet werden die Chöre von der Orgel, gespielt von Dorothea Minke, Kirchenmusikerin in Großbeeren. Ich übernehme das Dirigat. Sie können uns hören in den Gottesdiensten am 14. Juni um 11 Uhr in der Kirche Zur Heimat und am 28. Juni um 10 Uhr in der Ev. Kirche Großbeeren. Herzliche Einladung!

*Katharina Daur*

### **Neue Kunstbeauftragte**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gemeinde, liebe Kunstinteressierte!

Sehr gerne möchten wir wie bisher Kunst in unserer Kirche anbieten.

Um das weiterhin zu gewährleisten und Künstlern die Möglichkeit geben zu können, ihre Kunst bei uns auszustellen, benötigen wir für noch dringend eine/n weitere/n Kunstbeauftragte/n.

Wenn Sie an Kunst interessiert sind, Spaß am Planen und Organisieren haben und nette, interessante Menschen kennenlernen möchten, können Sie mit dieser abwechslungsreichen und interessanten Aufgabe ein verantwortungsvolles Ehrenamt in unserer Kirchengemeinde mit übernehmen.

Über Interesse für das Amt der/des Kunstbeauftragte/n freuen wir uns sehr.

*Ihre Karen Arndt  
Kunstbeauftragte*

# Einladungen

## Glauben & Leben

### Bibelkreis

Thema: Bergpredigt

2. und 16. Juni, und 2. Juni 20 Uhr, Blauer Salon

Kontakt: Ulrich Purmann, Tel.: 818 39 69

### Bibelcafé

Gemeindehaus: Gelber Saal

freitags von 15.00 bis 16.30 Uhr,

Leitung: Pfrn. Irene Ahrens-Cornely und

Pfrn i.R. Ute Bindemann

### Gesprächskreis: Mit Gott leben!

15. Juni um 20 Uhr, Blauer Salon

Thema: Kirchnetag

Marion Tischer Tel. 805 88 616 /-617

### Hauskreis bei Helbig's

Dienstag, 23. Juni um 18 Uhr,

Leuchtenburgstr. 45

### Männertreff

Gemeindehaus, Blauer Salon

Do 11. Juni, 19.30 Uhr

„Summum bonum - unsere Werte heute“

Do 25. Juni, 19.30 Uhr

Pfr. i.R. Kreibohm - „Apokryphen“

Ansprechpartner:

Manfred Mertins, Tel.: 75 65 11 38 und

Bernd Schulze, Tel.: 815 13 13

### „Offener Gesprächskreis“

Gemeindehaus, Weißer Saal

jeden letzten Montag im Monat, 15 Uhr

Auskunft: Waltraud Radtke, Tel.: 801 87 41

### Jugendcafé

Gemeindehaus: Jugendcafé

5. Juni: Volleyball

Wir Teamer freuen uns auf Euch!

Jorina Wallnig, Jonas Dunkel, Jana Lutz

## Musik & Bühne

### Kindertheatergruppe

auch für neue Kinder

im Alter zwischen 8 und 12 Jahren

Julia Schwebke

www.Julia-Schwebke.de,

kinder@heimatgemeinde.de

oder Tel.: 87 33 80 58

### Instrumentalgruppe

Die Kinder können ihre Instrumente mitbringen.

Wir proben projektbezogen zusammen mit der

Kindertheatergruppe

Probentermine bitte erfragen:

Ulrich Hansmeier, Tel. 01632 406 107

### Kirchenchor

im Chorraum der Kirche

mittwochs 19.45 – 21.30 Uhr

Leitung: Katharina Daur

Tel. 771 69 32, k.daur@gmx.de

### Kinderchor

im Chorraum der Kirche

donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr (5 – 7 Jahre)

donnerstags 16.30 – 17.30 Uhr (ab 8 Jahre)

Andrea Eckhardt, Tel. 32 76 48 60

info@singlust.de

### Gospelchor „Spirit of Gospel“

im Chorraum der Kirche

dienstags 19.00 – 21.00 Uhr

Leitung: Scott Clemons

Auskunft/Kontakt: Reinhild Biesler, Tel.: 817 61 56,

r-biesler@t-online.de

### Posaunenchor

Großer Saal, mittwochs 20 – 22 Uhr

Leitung: Traugott Forschner, Tel.: 033203/82 657

## Rat & Tat

### Eltern-Kind-Gruppe *noch ein Platz frei*

für Kinder von 3 bis 6 Jahre

Gemeindehaus Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr

Leitung: Gaby Vees

### Heimat-Basar-Treff

Gemeindehaus, montags 14 - 17 Uhr

Sprecherin: Monika Massow Tel. 815 84 19

Stellv. Sprecherin:

Barbara Schöneich, Tel.: 815 19 81

### Junior-Teamer (11 – 13 Jahre)

Montag 1., 15. und 29. Juni

17.30 – 20.30 Uhr Weißer Saal

Marcel Weiß, Sinja Hantschmann

E-Mail: kinder@heimatgemeinde.de

### Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf

für Kinder von 1 bis 6 Jahre

Leo-Baek-Strasse 6

Mo – Fr 7 – 17 Uhr

Leitung: Elke Scholz

### Krabbeltreff bis 3

Gemeindehaus

donnerstags 10.00 bis 11.30 Uhr

Anmeldung und Kontakt:

Franziska Menzel, Tel. 84 11 60 60

### Schularbeitszirkel ab 3. Klasse

Gemeindehaus: Rotes Sitzungszimmer,

montags um 16 Uhr

Renate Jonas, Tel. 033203 70537

## Sport & Tanz

### Tanzgruppe

Großer Saal, dienstags 19 Uhr

Astrid Beran, Tel.: 0157 757 85 775

### Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Großer Saal, montags 20 Uhr

Ehepaar Vees, Tel.: 03329 / 61 63 70

nicht in den Ferien

### Seniorgymnastik

Mi, 9.30 - 10.30 Uhr, Großer Saal

30,- Euro für 10 Stunden

Information: Jutta Kemps Tel. 81 29 87 31

## Weitere Angebote

### Cellounterricht (ab 5 Jahre)

Gemeindehaus

Termin nach Vereinbarung

Cornelia Hampel, Tel. 680 89 330

### Aerobic-Kurs

montags 18.15 – 19.45 Uhr, Großer Saal

Gebühr: 4 Euro / Abend

Auskunft und Anmeldung:

Kristina Ambos, Tel.: 847 22 257

### Tanz-Gruppen (ab 6 Jahre)

Großer Saal

Auskunft / Anmeldung: Caroline Krause,

Tel.: 0178 72 90 201; tanzzentrum@gmx.net

### IMPRESSUM

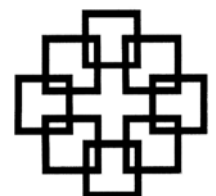
Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin

Redaktion: Pfrn. Irene Ahrens-Cornely, Christian Penzlin, Karin Purmann, Ingrid Schulze

Layout: Friedrich Lutz; Druck: mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 4. Juni 2015. Die Redaktion behält sich vor, den Text sinngemäß zu kürzen, sowie im Rahmen der neuen deutschen Rechtschreibung zu korrigieren und dies kenntlich zu machen. Dieses Gemeindeblatt wird in einer Auflage von 2.000 Exemplaren kostenlos an die Haushalte im Gemeindebereich verteilt oder per Post versandt.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben. Unser Gemeindeblatt soll anzeigenfrei bleiben. Darum veröffentlichen wir keine privaten oder gewerblichen Anzeigen.



## Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat

### Postanschrift:

Heimat 27, Tel. 815 18 39  
14165 Berlin Fax 845 09 598  
kontakt@heimatgemeinde.de  
www.heimatgemeinde.de

### Gemeindebüro

Christiane Hochbaum Tel. 815 18 39  
Öffnungszeiten: Di und Do 10 - 12 Uhr  
Mi 16 - 18 Uhr  
Mo und Fr geschlossen

### PfarrerIn

Zur Zeit dienstunfähig erkrankt  
Hartmut Scheel  
Irene Ahrens-Cornely Tel. 87 33 80 58  
pfarrerIn@heimatgemeinde.de  
Sprechstunde Di 10 - 11 Uhr

### Gemeindekirchenrat

Vorsitzende: Cordula Westphal Tel. 815 18 39  
gkr@heimatgemeinde.de

### Gemeindebeirat

Vorsitzende: Karin Purmann Tel. 818 39 69  
karinpurmann@heimatgemeinde.de

### Wirtschaftler

Detlef Aschermann Tel. 815 18 39  
wirtschaftler@heimatgemeinde.de

### Kirchenmusik

Katharina Daur Tel. 771 69 32  
k.daur@gmx.de

### Eltern-Kind-Gruppe

Gaby Vees Tel. 845 09 599  
eltern-kind-gruppe@heimatgemeinde.de

### Kindertagesstätte

Leo-Baack-Str. 6, 14165 Berlin  
Elke Scholz Tel. 815 15 72  
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de

### Haus- und Kirchwart

Rüdiger Lautenschlag Tel. 70 12 52 83

### Ehrenamtsbeauftragte

Sabine Lutz Tel. 815 18 39  
ehrenamt@heimatgemeinde.de

### Flüchtlingsbeauftragte

Franziska Menzel Tel. 84 11 60 60  
franzifleck@googlemail.com

### Kunstbeauftragte

Karen Arndt Tel. 22 32 06 85  
karen-arndt@arcor.de

## Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

### Vorsitzender:

Horst Schrader Tel. 815 45 88

### Kassenwart:

Christian Penzlin Tel. 811 62 36

## Kontoverbindungen

### Gemeindekonto für Spenden/Zahlungen:

Kirchenkreisverband Berlin Süd-West  
IBAN DE44 5206 0410 0503 9663 99  
BIC GENODEF1EK1  
„Zur Heimat“ | Zweck | Name | Adresse

### Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

IBAN: DE05 1001 0010 0099 0651 07  
BIC : PBNKDEFF

### Freunde der Kita Zur Heimat e.V.

IBAN: DE69 5206 0410 0003 9102 88  
BIC: GENODEF1EK1

SPENDENBESCHEINIGUNGEN WERDEN GERN ERSTELLT.

# Kirchgeld

## für Ihre Kirchengemeinde zur Heimat

Liebe Gemeindeglieder,  
Liebe Freunde und Förderer  
der Gemeinde zur Heimat, viele  
von Ihnen begleiten und unter-  
stützen ihre Gemeinde seit Jah-  
ren – dafür danken wir Ihnen von  
Herzen.

Nur dank Ihrer finanziellen Un-  
terstützung können die vielen  
Ehrenamtlichen wichtige und  
beliebte Projekte, wie zum Beispiel  
die Kinderbibelwoche oder die  
notwendigen Sanierungen unserer  
teilweise denkmalgeschützten  
Gebäude realisieren.

Die Zuweisungen der Landeskirche  
aus den Kirchensteuereinnahmen  
decken nur einen Teil der Gemein-  
dekosten, insbesondere im Bereich  
der Sachkosten und des Gebäude-  
unterhalts. Daher werden konti-  
nuierlich eigene Mittel benötigt  
für die Betriebskosten der Kirche  
(Heizkosten!), die Küsterei und die  
allgemeine Verwaltung, aber auch  
für musikalische Projekte oder  
besondere einmalige Projekte wie  
die „Liturgische Nacht“ zum Ge-  
denken des Kriegsendes. Nach der  
erfolgreichen Renovierung unseres  
Gemeindehauses zur Senkung der  
Energiekosten müssen wir in die-  
sem Jahr außerdem vordringlich  
die bereits einmal verschobene  
Sanierung unseres Glockenturms  
in Angriff nehmen. Wenn an dieser  
Stelle zusätzliche Mittel fließen,  
muss nicht von der Substanz  
(Rücklagen) gezehrt werden.

Aus diesem Grund bittet die  
Gemeinde auch in diesem Jahr ins-  
besondere die Gemeindeglieder,  
die gar keine oder bei uns keine  
Kirchensteuer zahlen, sehr herz-

lich um Unterstützung durch das  
freiwillige Kirchgeld.

Als Richtwert wird in unserer Lan-  
deskirche 5% der monatlichen Ein-  
künfte als Jahresbeitrag empfoh-  
len. Schon eine monatliche Spende  
von 5,- EUR (60,00 Jahresbetrag)  
hilft, die vielfältigen Aufgaben in  
unserer „Heimat“ wahrzunehmen.

Jede Gabe ist eine spürbare Hilfe,  
die in vollem Umfang der Gemein-  
de Zur Heimat zugute kommt.  
Gerne stellt das Gemeindebüro  
Ihnen für Ihren Beitrag auch eine  
Spendenbescheinigung aus, die Sie  
bei Ihrem Finanzamt zum Steuer-  
ausgleich einreichen können.

Bitte helfen Sie mit, dass auch wei-  
terhin Angebote für alle Genera-  
tionen, ein bereichernder Gottes-  
dienst mit schönen musikalischen  
Darbietungen (in einer mollig  
warmen Kirche) und ein reges  
geistliches Leben aufrechterhalten  
werden können!

Wir laden Sie alle herzlich ein, an  
den vielfältigen Veranstaltungen  
in unserer Gemeinde Zur Heimat  
teilzunehmen. Überzeugen Sie  
sich, was für einen wichtigen Bei-  
trag Ihre Gabe zum Fortbestand  
unseres lebendigen und fröhlichen  
Gemeindelebens leistet!

### Herzlichen Dank !

Ihr Gemeindegliederrat

Für Ihre Kirchgeldzahlung legen wir dem  
Gemeindeblatt einen vorbereiteten Über-  
weisungsträger bei.

Unser Gemeindekonto lautet: Kirchenkreis-  
verband Berlin Süd-West, Evangelische  
Bank eG, IBAN DE44 5206 0410 0503 9663  
99, Verwendungszweck:  
Zur Heimat, Kirchgeld

Das Gemeindeblatt ist auch im Internet zu finden unter  
www.heimatgemeinde.de, oder mit nebenstehendem QR-Code:  
Redaktionsschluss der Ausgabe für Juli/August: **1. Juni 2015.**  
Beiträge senden Sie uns bitte per E-Mail an:

**redaktion@heimatgemeinde.de**

oder geben sie im Gemeindebüro ab.

